

Blick gegen die Fahrtrichtung

Ausstellung über tschechischen »Kult-Eisenbahner« Alois Nebel in der Schwarzwald-Modellbahn

Die Augen von Jaroslav Rudiš' und Jaromir 99 leuchteten: Die Ausstellung »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« hat zwar in Hausach nicht den exklusiven Raum wie in den Ausstellungshallen großer Metropolen – aber sie steht direkt neben den Miniaturzügen der Schwarzwald-Modellbahn gegenüber dem Bahnhof: »Passender geht's nicht!«

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Stuttgart – München – Hausach – Salzburg: In Leselenzzeiten wird die »Literaturhauptstadt des Kinzigtales« oft in einem Atemzug mit großen Metropolen genannt. In diesem Fall gilt die Reihe für eine Ausstellung, die in der Tat ungewöhnlich für eine Kleinstadt ist und die gestern Abend in der Schwarzwald-Modellbahn eröffnet wurde: »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« nach der gleichnamigen »Graphic Novel«, einer Art literarischem Comic von den Tschechen Jaroslav Rudiš (Schriftsteller) und Jaromír 99 (Zeichner).

So stiehlt wie in Hausach hat es allerdings noch keine Großstadt geschafft, diese vom Literaturhaus Stuttgart und der Agentur Gold & Wirtschaftswunder konzipierte Ausstellung über den melancholischen Eisenbahner zu platzieren: im Foyer der Schwarzwald-Modellbahn in direkter Nachbarschaft zu Miniaturgleisen- und Zügen. Dies macht auch Jaroslav Rudiš glücklich, der selbst ein großer Eisenbahnfan ist. »Mein Groß-



Dass die Ausstellung über ihr Werk erstmals in einem Flur gezeigt wird, stört die Künstler Jaroslav Rudiš (kleines Bild, rechts) und Jaromir 99 überhaupt nicht – dafür steht sie in direkter Nähe der Eisenbahn, die in »Leben nach Fahrplan« eine große Rolle spielt.

Fotos: Claudia Ramsteiner

vater war Weichensteller, und er hieß Alois«, verriet er, wie er zu der Figur kam, die in Tschechien längst zu einer Kultfigur geworden ist.

»Positiver Antiheld«

»Alois Nebel gehört zu den Leuten, an denen die großen Zuglinien vorbei fahren«, stellte Dirk Schümer von der F.A.Z. diesen »positiven Antihelden« vor, der »im Zug des Lebens mit dem Blick gegen die Fahrtrichtung sitzt«. Dies zeige, dass es durchaus lohnend sein könne, wenn der Optimismus der Melancholie weicht.

Es herrsche eine sinistre, tragische Grundstimmung

in dem Epos, die das Lebensgefühl einer ganzen tschechischen Generation wieder spiegelt. Einer Generation, die die Deutschen in die Deportation fahren und die Russen zum Abwürgen des Prager Frühlings kommen sah. Ein Epos das Jaroslav Rudiš und Jaromír 99 in ihrer Prager Stammkneipe »Zum ausgeschossenen Auge« geboren haben.

Die Ausstellungseröffnung war der Beginn einer langen wunderbaren ersten Leselenz-Abends zur Begrüßung der neuen Hausacher Stadtschreiber, über den wir morgen berichten werden.

HINTERGRUND

Ausstellung

Die Ausstellung »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« ist bis zum 2. September täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr in der Schwarzwald-Modell-Bahn zu sehen. Dass die Wanderausstellung zwischen München und Salzburg überhaupt in Hausach Station machen kann, ist der Firma Richard Neumayer Umformtechnik zu verdanken. Der Eintritt ist frei.

Tunnels regen Kreativität an

Hausach. Jaroslav Rudiš und Jaromir 99 haben die sechs Zehntklässlerinnen der Leselenz-Comic-Werkstatt mit ihrer Begeisterung für die Schwarzwaldbahn-Tunnels angesteckt. Die Mädels sprühten vor Ideen für ihre »Tunnelgeschichten«, die die mögliche Überraschung, die ein Bahnfahrer nach einem dunklen Tunnel zu sehen bekommt, auf witzige Weise skizzieren. »Für uns war es super zu erleben, wie ein Comiczeichner an die Sache herangeht«, sagte Alexandra Kindler aus Haslach – und Jaroslav Rudiš lobte: »Die zeichnen echt gut!«

Zeichnungen: Hannah Neumaier (links) und Franziska Schmid

DRECKSWETTER



VOLL DAS DRECKSWETTER HEUTE!

KEINE ANGST, ES ZICHT VORBEI, SOBALD WIR AUS DEN TUNNEL SIND.



DIE TUNNEL UND DIE SCHWARZWALDBAHN DIE ZEITREISE



HILFE, MEINE UHR TICKT FALSCH!

STIMMT, SIE IST VIEL ZU SCHNELL!

